

Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht

**Anleitung zur systematischen Fallbearbeitung
(einschließlich schiedsrechtlicher Fälle)**

von

Professor Dr. Eckart Brödermann

LL.M. (Harvard), Licencie und MaTtre en Droit (Paris V), FCI Arb. (London), Universität
Hamburg, Rechtsanwalt (Hamburg), Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht,
Attorney-at-law (New York)

und

Dr. Joachim Rosengarten

LL.M. (Berkeley), Rechtsanwalt (Frankfurt a. M.)

unter Mitarbeit von

Dr. Katharina Klingel

Licenciee und MaTtre en droit (Paris X), Rechtsanwältin (Hamburg),
ehem. wiss. Mitarbeiterin (Universität Potsdam)

8., umfassend überarbeitete Auflage 2019

Verlag Franz Vahlen

Inhaltsübersicht

Bearbeiter	V
Vorwort	VII
Aus dem Vorwort zur 6. Auflage (in aktualisierter Fassung)	IX
Arbeitshinweise	XI
Inhaltsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Teil. Grundlagen des Internationalen Privatrechts	1
A. Das Grundprinzip der Anknüpfung	1
I. Drei Ausgangsfälle	1
II. Auswertung: Anknüpfung und Statut	6
III. Zusammenfassung der Rechtsquellen im IPR	11
B. Erste Korrekturen des Prinzips	23
I. Auswahl der Kollisionsnorm: Qualifikation	23
II. Sachnorm- oder Gesamtverweisung (renvo/-Prüfung)?	28
C. Weitere Korrekturen des Prinzips	36
I. Vorfragen und Erstfragen	36
II. Ordre public (Vorbehaltsklauseln)	40
III. Angleichung	46
D. Allgemeine Anwendungsfragen sowie Sonderprobleme	51
I. Anwendungsbereich der IPR-Norm	51
II. Interlokales Recht (Mehrrechtsstaaten)	54
III. Mehrstaater und Staatenlose	57
IV. Familien- und Erbrecht (selten): Einzelstatut vor Gesamtstatut	60
V. Gesetzesumgehung	62
E. Beachtung zwingenden Rechts	63
I. Völkerrechtliche Verträge	64
II. Unionsrechtliches IPR	66
III. Nationales Recht	73
F. IPR und einheitliches Sachrecht	77
I. Verdrängung des nationalen IPR durch staatsvertraglich vereinheitlichtes Sachrecht mit eigenen Rechtsanwendungsnormen	78
II. Verdrängung des nationalen IPR durch unionsrechtliches Sachrecht (»EU-Sachrecht«)	81
III. Anwendung von einheitlichem Sachrecht nach Anwendung von IPR	84
G. Zusammenfassung und Aufbauschema	91
2. Teil. Übersicht über den Besonderen Teil des IPR	97
A. Allgemeiner Teil des BGB	97
I. Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen	97
II. Vollmacht (Stellvertretung)	98
III. Form	100
IV. Verjährung	102
V. Namensrecht	103
B. Schuldvertragsrecht	105
I. Rechtsquellen	105
II. Anknüpfungsregeln	106
III. Besonderheiten	109

C. Gesetzliche Schuldverhältnisse	119
I. Deliktsrecht	120
II. Ungerechtfertigte Bereicherung	127
III. Geschäftsführung ohne Auftrag	128
IV. Verschulden bei Vertragsverhandlungen (<i>c. i. c.</i>)	129
D. Sachenrecht	130
I. Rechtsquellen	130
II. Anknüpfungsregeln	131
E. Familienrecht	134
I. Eherecht	134
II. Unterhaltsrecht	141
III. Eingetragene Lebenspartnerschaft und gleichgeschlechtliche Ehe	143
IV. Kindschaftsrecht	144
V. Vormundschaft und Pflegschaft	149
F. Erbrecht	150
I. Rechtsquellen	150
II. Anknüpfungsregeln nach der EuErbVO	151
C. Gesellschaftsrecht	153
I. Rechtsquellen	154
II. Anknüpfungsregeln	155
H. Insolvenzrecht	163
I. Rechtsquellen	163
II. Anknüpfungsregeln	164
3. Teil. Die Anwendung des Internationalen Privatrechts in der Praxis	167
A. Kollisionsfälle vor staatlichen Gerichten	167
I. Internationales Zivilverfahrensrecht I (Prozessvoraussetzungen)	167
II. Internationales Zivilverfahrensrecht II (Anerkennung und Vollstreckung)	198
B. Kollisionsfälle vor Schiedsgerichten	209
I. Grundzüge	210
II. Rechtsquellen	212
III. Einzelheiten	217
Anhang: Aufbauschema und praktische Tipps	241
A. Prüfungsschritte bei der Bearbeitung eines Falles mit Auslandsbezug vor deutschen Gerichten	241
B. Praktische Tipps	241
I. Völkerrechtliche Verträge	242
II. Unionsrecht	243
III. Autonomes Recht	243
IV. Soft Law	244
Stichwortverzeichnis	245